



Hatten einen angeregten Austausch: Raimund Wenger, Christiane Guyer, Stephan Attiger, Fabian Peter, und Gabi Lauper. Foto: Susanne Basler

Seetalkonferenz: Zwei Seen, zwei Kantone und ein Tal

Aesch Am 30. November fand in Aesch die vierte Seetalkonferenz statt. Rund hundert Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben sich von den Referaten und der Podiumsdiskussion zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der beiden Kantone Aargau und Luzern inspirieren lassen.

Die Distanz zwischen den Nachbargemeinden Aesch und Meisterschwanden beträgt etwas über vier Kilometer. Mit dem Auto ist das locker in ein paar Minuten zu schaffen. Auch mit dem Fahrrad ist die Strecke mit einer gemütlichen, schönen Tour in 20 Minuten zu bewältigen. Etwas komplizierter wird es mit dem öffentlichen Verkehr. Für die vier Kilometer würde man über eine Stunde Zeit brauchen. Oder wenn man sich die beiden kantonalen Richtpläne anschaut, scheint die Pla-

nungswelt an der jeweiligen Kantons-grenze zu enden. Die beiden kleinen Episoden zeigen, dass die Kantons-grenze das Seetal als gemeinsamen Lebens-raum einschränkt.

Seetalkonferenz zur besseren Vernetzung

Um die Zusammenarbeit zwischen den Aargauer und Luzerner Gemeinden zu verbessern und Grenzen im Alltag zu überwinden, wurde 2012 eine gemeinsame Begleitgruppe KEK Seetal der beiden regionalen Entwicklungsträger Idee Seetal und Lebensraum Lenzburg-Seetal (LLS) gegründet. Diese ist zuständig für den Anschlag, die Begleitung und das Controlling der Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten. Neben gemeinsamen Stellungnahmen und Unterstützung bei kantonsübergreifenden Planungen konnten auch grössere Projekte angestossen werden wie die Planung der ARA Seetal und die Realisierung von Taxito Seetal. Um die Akteure in der Region untereinander zu vernetzen, organisieren die beiden Entwick-

lungsträger und die Begleitgruppe KEK auch die Seetalkonferenz.

Angeregter Austausch auf der Bühne

Man merkte es den Inputreferaten des Luzerner Regierungspräsidenten Fabian Peter und des Aargauer Regierungsrates Stephan Attiger an: Die Zusammenarbeit auf höchster kantonaler Ebene scheint gut und unkompliziert zu funktionieren. Sie machten aber auch klar, dass es an der Region und den Gemeinden liegt, Vorschläge für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu unterbreiten. Christiane Guyer, Präsidentin des Regionalverbandes Zofingenregio, berichtete anschliessend, wie die kantonsübergreifende Zusammenarbeit bei ihnen funktioniert und welche Hindernisse dabei zu überwinden sind.

An der abschliessenden Podiumsdiskussion kamen weitere Gedanken und Möglichkeiten zur Sprache, wie die Zusammenarbeit im Luzerner und Aargauer Seetal intensiviert und vorangetrieben werden kann. (Markus Schenk)

Die begehrten Rollen wurden erfolgreich vergeben

Seengen Kann eine Kulisse schöner sein als der Eichberg oberhalb Seengens? Der Regisseur Rolf Sommer informierte an einer Medienkonferenz die anwesenden Pressevertreter.

■ ALEXANDER STUDER

Wie Sommer berichtet, war einiges zu tun, damit am 8. August 2024 die Premiere von «Vogellisi» auf dem Eichberg stattfinden kann. Im Casting bewarben sich 60 Personen für die 22 Rollen. Dem Zufall war es zu verdanken, dass Sophie Niederberger als Vogellisi und Sabine Niederberger als dessen Mutter ausgewählt wurden. Jürgen Sahli, Mitglied des OK, erwähnte, dass die beiden Frauen in verschiedenen Teams aufgetreten waren und durch ihre natürliche Art des Auftretens auserkoren wurden. So spielen sie im «Vogellisi» die Rollen der Mutter und der Tochter wie im richtigen Leben. Nie hätten sie daran gedacht, dass sie einmal zusammen so einen Part spielen könnten. Zu erwähnen ist, dass beide Frauen schon etliche Rollen in diversen Theaterstücken gespielt hatten. Anscheinend liegt das Theater-spiel den Niederbergers im Blut. Im März

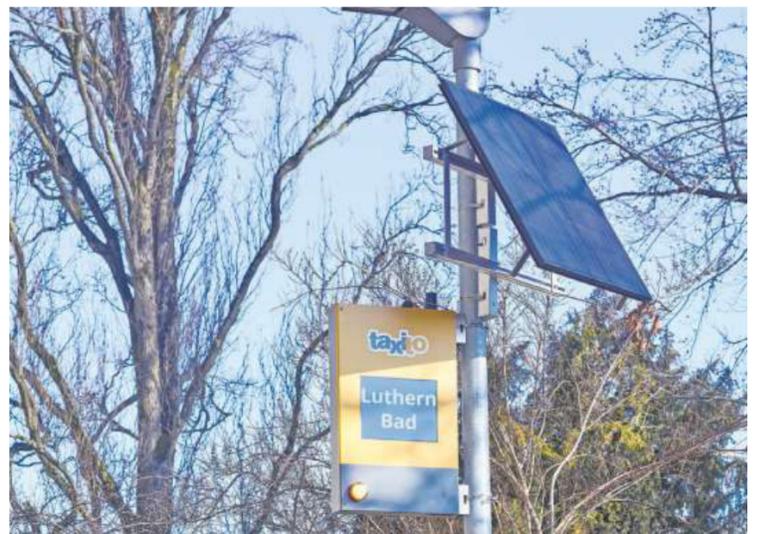


Dream-Team: Sabine und Sophie Niederberger mit Regisseur Rolf Sommer. Foto: Alexander Studer

beginnen die Proben und die Vorfreude der 22 Schauspielerinnen und Schauspieler, die alle aus der nahen Region stammen, ist gross. Das «Vogellisi» wurde zwei Sommer lang mit riesigem Erfolg in Steffisburg aufgeführt. Sommer betont jedoch, Steffisburg sei Geschichte, es wird eine Eichberg-Version des «Vogellisi» geben. Es wird moderner und mit der Kulisse der Berge, des Sees im Hintergrund einzigartig sein. Die Geschichte des Mädchens, aufgewachsen in ländli-

cher Gegend, das sich mit Vögeln verständigigen kann, sei eine spannende, lustige, nachdenkliche und aufwühlende Geschichte, wie Sommer erklärte. Die Vorstellungen finden vom 8. August bis 7. September 2024 statt.

■ Tickets und weitere Informationen unter www.freilichttheater-seetal.ch. Ein Besuch der Vorstellung, verbunden mit einem feinen Essen im Restaurant Eichberg, kann zusammen gebucht werden.



In den meisten Gemeinden bleibt das Taxito-Angebot erhalten. Foto: zvg

Taxito wird günstiger, verliert aber zwei Gemeinden im Seetal

Taxito Das Taxito-Netz im Seetal wird zusammen mit sieben Partner-Gemeinden neu strukturiert und ausgebaut. Der Umbau startet Mitte Dezember und ist bis Ende Januar abgeschlossen.

Die Neuerungen ab 2024

Ab Mitte Dezember startet Taxito AG mit dem Umbau des Netzes, das Verbindungen in beide Richtungen anbietet. Dank neuen mechanischen oder mit einem mechanischen Element ergänzten elektronischen Points wird die Sichtbarkeit verbessert. Wo dies möglich und gewünscht ist, steht den Wartenden eine Sitzgelegenheit zur Verfügung. Die Vermittlungsgebühren können nun auf einen Franken gesenkt werden. Dieser Betrag steht den mitnehmenden Autofahrern zur Verfügung, falls die Mitnehmenden darauf verzichten, kann KEK Seetal damit Taxito Seetal unterstützen. Die Gemeinden Bettwil, Buttwil, Fahrwangen, Hitzkirch, Hochdorf, Muri und Schongau setzen weiterhin auf Taxito Seetal.

In Bettwil, Buttwil, Fahrwangen und Schongau wird zudem ein Taxito-Point für die andere Richtung installiert. Nur Meisterschwanden und Aesch haben sich entschlossen, in ihrer Gemeinde das Taxito-Angebot nicht weiterzuführen. Die dortigen Taxito-Points werden ab Mitte Dezember entfernt.

Sicherheit gewährleisten

Es wird empfohlen, die Vermittlung durch Angabe der Autonummer abzuschliessen, auch bei der Abfahrt bei mechanischen Points. Dieser Prozessabschluss dient der Sicherheit und erlaubt den mitnehmenden Automobilistinnen und Automobilisten, ihre Entschädigung einzufordern. Die persönlichen Daten, Handy- und Autonummer sind aufgrund der Datenschutzbestimmungen nicht einsehbar und werden nur der Strafverfolgungsbehörde in einem Notfall ausgehändigt. Die korrekte Abwicklung aller Schritte des Vermittlungsprozesses erlaubt hingegen ein Monitoring der Nutzerzahlen. (pd/rfb)

INSERAT

Dort, wo man sich zum Essen trifft ...

Unsere Cafeteria ist wunderschön gelegen direkt neben unserem idyllischen Spitalpark. Eine grosse Fensterfront bietet eine grossartige Sicht direkt ins Grüne.

Bei uns treffen sich nicht nur verschiedene Generationen, sondern auch Patientinnen und Patienten mit Angehörigen oder eben externe Gäste aus unterschiedlichen Firmen und Branchen. Es ist mehr als nur eine Spital Cafeteria - es ist ein Treffpunkt für alle Menschen. Hier kann man sich auch mal an einem Tisch dazusetzen, auch wenn man sich nicht kennt.

Die unkomplizierte und schnelle Selbstbedienung bietet sich gut auch für eine kurze Mittagspause an, zumal selten Wartezeiten entstehen. Die Küche kocht täglich frisch drei Menüs zur Auswahl, welche man beliebig miteinander kombinieren kann. Ausserdem bietet unser reichhaltiges Salatbuffet eine gute Abwechslung und rundet damit das Angebot am Mittag ab.

Zu einem guten Preis erhalten Sie warmes, frisches Essen aus regionalen Zutaten und Beilagen. Wir legen zudem grossen Wert auf Nachhaltigkeit und sorgen dafür, dass keine Lebensmittel verschwendet werden. Wir verwerten übrige frische Lebensmittel für weitere Menüs und sind neu auch beteiligt am Projekt «To good to go».

Ein Besuch bei uns lohnt sich also auf jeden Fall! Ohne Reservation. Ohne langes Anstehen. Ohne Aufwand.

Sie parkieren sogar kostenlos während 90 Minuten.



Asana Spital Menziken AG, Cafeteria, Leitung: Heidy Müller



Asana Spital Menziken AG

Spitalstrasse 1 – 5737 Menziken – Telefon 062 765 31 31 – www.spitalmenziken.ch